

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung:	
<b>Inflation - das Damoklesschwert über der freiheitlich-sozialstaatlichen Demokratie</b>	<b>13</b>
1. Kapitel	
<b>Umriss einer Inflationsdiagnose und einer stabilitätspolitischen Therapie</b>	<b>17</b>
1. <i>Zur Inflationsdiagnose</i>	17
1. Inflation als ›moralische Krankheit‹	17
2. Das Inflations-Menü des Keynesianismus	20
a. Die inflatorische Schlagseite der Keynesischen Konzeption und der Anstieg der Arbeitslosigkeit	22
b. <i>Politiker und Gemeinwohl</i>	24
c. <i>Politiker und wirtschaftspolitischer Sachverstand</i>	27
d. <i>John Maynard Keynes - ein denkbar unpolitischer Mensch?</i>	28
II. <i>Erarbeitung einer konjunkturpolitischen Konzeption</i>	30
1. Umriss	30
2. Prüfung konjunkturpolitischer Ansätze	32
3. Grundriß einer konjunkturpolitischen Konzeption	37
a. Die ordnungspolitische Klarstellung	37
b. Die ordnungspolitische Idee des Regelungsprinzips ›Markt‹ als Basis der konjunkturpolitischen Konzeption	40
	7

c. Formen konjunkturpolitischer Regelbindung	41
4. Regelgebundene Konjunkturpolitik – ein undemokratisches, konservatives, unpolitisches Konzept?	44
2. Kapitel	
<b>Prognosen als Grundlage der Konjunkturpolitik</b>	<b>47</b>
I. <i>Unverzichtbare Quantifizierung?</i>	47
II. <i>Zielprojektionen als quantifiziertes wirtschafts- und finanzpolitisches Programm</i>	49
1. Zur Treffsicherheit der Zielprojektionen	49
a. Die Zielprojektionen für die Jahre 1968 – 1974	49
b. Die Zielprojektionen für das Jahr 1975	53
2. Exkurs: Zur These von der ›importierten Rezession‹	53
a. Die Gegenthese: 1974 – das Jahr der ›exportierten Rezession‹	53
b. Exporteinbruch im Jahre 1975?	58
c. Gründe für die weltweite Rezession	59
3. Zu den Ursachen der Fehlprognosen	60
a. Zur Qualität der Prognostiker	62
b. Zur Qualität der Prognoseverfahren	63
c. Zur Qualität der Schätzungen der Randbedingungen	65
III. <i>Die Konstruktion von Gesamtindikatoren zur Erkennung konjunktureller Wendepunkte – wenig erfolgreich</i>	66
IV. <i>Die Prognosen der Wirkungsweise konjunkturpolitischer Maßnahmen</i>	69

1. Versuche zur außenwirtschaftlichen Absicherung	69
2. Prozyklische Steuerung des privaten Konsums	71
V. <i>Die vernachlässigte Stärke der Wirtschaftswissenschaft: Ordnungspolitische Prognosen</i>	72
3. Kapitel	
<b>Regeln für die Konjunktursteuerung über den Staatshaushalt</b>	<b>75</b>
I. <i>Ein anderer Stellenwert für die Finanzpolitik</i>	75
1. Gründe für die Entzauberung der ›fiscal policy‹	76
2. Konjunkturpolitische Regeln für die Finanzpolitik bei geänderter Rollenzuweisung	77
3. Zentralisierung der konjunkturpolitischen Entscheidungsfindung?	80
II. <i>Regeln für die aktive steuerpolitische Einwirkung auf die konjunkturelle Entwicklung</i>	81
1. Ein modifizierter Regelmechanismus für die Einwirkung auf die private Kaufkraft	82
2. Grundsätze für die Einwirkung auf die Investitionstätigkeit	87
III. <i>Prinzipielle Verstetigung der Finanzpolitik um einen mittelfristigen Trend</i>	91
1. Skizzierung des re-aktiven Regelmechanismus	91
2. Vorschläge zur Nutzung der automatischen Flexibilität des Steuersystems	93
a. Pessimistische Schätzung der Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts	93

b.	Durchschnittlicher gesamtwirtschaftlicher Belastungssatz für Lohn- und Einkommensteuer	95
c.	Die Orientierung der Staatsausgaben an einer durchschnittlichen Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts	98
3.	Die Vorschläge des Sachverständigenrates	100
a.	Zur Stilllegung inflationsbedingter Steuermehreinnahmen	101
b.	Zur Konjunkturalneutralität der Einnahmenseite	104
c.	Zur Konjunkturalneutralität der Ausgabenseite	111
4.	Die Bestimmung der »konjunkturellen Normalsteuereinnahmen« anhand der durchschnittlichen Steuerlastquote der letzten Jahre	116
5.	Die Verknüpfung des re-aktiven Regelmechanismus mit diskretionärem Entscheidungsverfahren	120
IV.	<i>Einbeziehung der Gemeinden in die Konjunktursteuerung</i>	125
1.	Die Investitionstätigkeit als Ansatzpunkt	125
2.	Steuerung durch eine übergeordnete Instanz	127
a.	Konjunkturgerechte Beschränkung der Kreditaufnahme (Kreditplafondierung)?	127
b.	Antizyklische Variation der Finanzzuweisungen?	129
3.	Regelgebundene Verstetigung der Einnahmen	133
4.	<b>Kapitel</b>	
	<b>Vorschläge zur lohnpolitischen Regelbindung</b>	135
I.	<i>Das Scheitern der Einkommenspolitik und das Suchen nach neuen Ansätzen</i>	135
II.	<i>Regelungen zur Durchsetzung zentraler Richtwerte</i>	137
1.	Versuch zur Disziplinierung der Gewerkschaften	137
a.	Darstellung	137
b.	Kritische Würdigung	138

2. Vorschlag zur Stärkung der Verhandlungsposition der Arbeitgeber ( <i>Taxed-based-Incomes Policy</i> )	139
a. Darstellung der Wirkungsweise	139
b. Kritische Würdigung	141

### III. *Kanalisation des Eigeninteresses in Richtung erwünschter sozialer Effekte* 145

1. Stärkung des Eigeninteresses zur Bemühung um einen neuen Arbeitsplatz	145
2. Kanalisation des Verhaltens der Arbeitsmarktparteien durch einen geänderten Aufbringungsmodus für die Arbeitslosenversicherung	147

### IV. *Chancen politischer Realisierbarkeit* 151

#### 5. Kapitel

## **Stabilitätspolitik bei flexiblen Wechselkursen und Regeln für die Schaffung einer internationalen Stabilitätsgemeinschaft** 153

### I. *Widerstand gegen fallweise Paritätsänderungen und gegen Übergang zu flexiblen Wechselkursen* 153

### II. *Zur Wirkung flexibler Wechselkurse und zur Einflußnahme interessierter Gruppen* 155

1. Geldpolitische Autonomie bei flexiblen Wechselkursen?	155
2. Keine stabilitätswidrige Einflußnahme interessierter Gruppen	158
3. »Beggan-my-neighbour-policy« mit inflatorischem Vorzeichen?	160

III. <i>Berücksichtigung außenpolitischer Dimensionen</i>	162
1. Verpflichtung zur währungspolitischen Intervention in ›Schlangewährungen‹?	162
2. Unverzichtbare Elemente für den Aufbau einer internationalen Stabilitätsgemeinschaft	165
6. Kapitel	
<b>Die Verantwortung der Notenbank für die Geldwertstabilität und möglicher Widerstand</b>	171
I. <i>Die Notwendigkeit der Konstanz der Spielregeln</i>	171
II. <i>Zum möglichen Widerstand gegen eine stabilitätsorientierte Geldpolitik</i>	174
1. Stärkung eines stabilitätsorientierten Kurses durch Indexierung	175
2. Kein ›Dammbruch‹ gegenüber der Inflationsflut	179
Schluß:	
<b>Die Inflation – kein unentrinnbares Schicksal für die freiheitlich-sozialstaatliche Demokratie!</b>	181
Namenverzeichnis	185